Studienordnung
für den ersten Abschnitt des Studienganges Humanmedizin
(bis um Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung)
an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Vom 13. Dezember 2004

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4 und 86 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen vom 14. März 2000 (GV NRW S. 190), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des Kunsthochschulgesetzes sowie zur Änderung des Hochschulgesetzes vom 16. Dezember 2003 (GV NRW S. 772 f.) und des § 33 der Universitätsverfassung vom 4. Februar 1991, zuletzt geändert durch die Zweite Ordnung zur Änderung der Verfassung vom 11. April 2002 (Amtliche Bekanntmachungen der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 32. Jg. Nr. 7 vom 17. April 2002), hat die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn folgende Ordnung erlassen:

Inhaltsverzeichnis

Präambel

Allgemeines

- § 1 Studienbeginn
- § 2 Inhalt des zum Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung führenden Studiums und Pflichtveranstaltungen
- § 3 Aufbau des Studiums, Zulassung zu einzelnen Lehrveranstaltungen
- § 4 Scheinvergabe in scheinpflichtigen Lehrveranstaltungen
- § 5 Wiederholbarkeit von scheinpflichtigen Lehrveranstaltungen
- § 6 Rücktritt von Lehrveranstaltungen oder Leistungsüberprüfungen

Übergangs- und Schlußbestimmungen

- § 7 Übergangsbestimmungen
- § 8 Inkrafttreten

Anlage: Studienplan für den Ersten Abschnitt des Studiums Humanmedizin in Bonn

Präambel

Alle Amts-, Status-, Funktions- und Berufsbezeichnungen, die in dieser Ordnung in männlicher Form erscheinen, betreffen gleichermaßen Frauen und Männer und können in der entsprechenden weiblichen Sprachform geführt werden. Dies gilt auch für die Führung von Hochschulgraden, akademischen Bezeichnungen und Titeln.

Allgemeines

§ 1

Studienbeginn

Das Studium der Humanmedizin an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn kann nur zu Beginn des Wintersemesters aufgenommen werden.

§ 2

Inhalt des zum Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung führenden Studiums und Pflichtveranstaltungen

(1) Das Medizinstudium umfaßt bis zum Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung im Sinne der Approbationsordnung für Ärzte in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juni 2002 -nachfolgend ÄAppO genannt - folgende Lehrveranstaltungen:

(Pflichtlehrveranstaltungen, bei denen die Anwesenheit kontrolliert wird, werden im folgenden mit P, förderliche Lehrveranstaltungen mit F bezeichnet; Veranstaltungen entsprechend § 2 Abs. 2 der ÄAppO sind mit "§" gekennzeichnet)

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Stunden
1 Anatomie	
1.1 Vorlesung Anatomie	(F) 140
1.2 Kurs der makroskopischen Anatomie	(P) 112
1.3 Seminar Anatomie	(P) 37
1.4 Kurs der Zellbiologie und mikroskopischen Anatomie (entspricht dem Kurs der Mikroskopischen Anatomie der ÄAppO)	(P) 74
1.5 Seminar der Anatomischen Propädeutik*	(§) 16
2 Biochemie	
2.1 Vorlesung der Biochemie	(F) 140
2.2 Praktikum der Biochemie/Molekularbiologie	(P) 38
2.3 Seminar Biochemie	(P) 37
3 Biologie	
3.1 Vorlesung Biologie	(F) 56
3.2 Praktikum Biologie	(P) 56
4 Chemie für Mediziner	
4.1 Vorlesung der Chemie für Mediziner	(F) 42
4.2 Praktikum der Chemie für Mediziner	(P) 56

5	Physik für Mediziner	
5.1	Vorlesung der Physik für Mediziner	(F) 42
5.2	Praktikum der Physik für Mediziner	(P) 56
5.3	Übungen Rechnen in der Medizinischen Physik	(F) 28
6	Physiologie	
6.1	Vorlesung der Physiologie	(F) 140
6.2	Praktikum der Zellphysiologie und Physiologie (entspricht dem Praktikum der Physiologie der ÄAppO)	(P) 47
6.3	Seminar der Physiologie	(P) 37
7	Psychosoziale Grundlagen der Medizin	
7.1	Vorlesung Propädeutik der Medizinischen Psychologie und Soziologie	(F) 28
7.2	Propädeutisches Praktikum der Medizinischen Psychologie und Soziologie ^{**}	(P) 14
7.3	Propädeutisches Seminar der Medizinischen Psychologie und Soziologie ^{*,**}	(P,§)14
7.4	Vorlesung Medizinische Psychologie und Soziologie	(F) 42
7.5	Praktikum der Medizinischen Psychologie und Soziologie ^{**}	(P) 14
7.6	Seminar der Medizinischen Psychologie und Soziologie ^{*,**}	(P,§)16
7.7	Praktikum der Medizinische Terminologie	(P) 28
8	Einführung in die Klinische Medizin und Berufsfelderkundung	
8.1	Einführung in die Klinische Medizin (Praktikum und Demonstrationen)	(P) 28
8.2	Praktikum der Berufsfelderkundung	(P) 16
9	Weitere interdisziplinäre Seminare	
9.1	Integriertes Grundlagenwissenschaftlich-Klinisches Seminare (4. Semester) Curricularanteil Klin. Fächer : Anatomie: Biochemie : Physiologie = 1: 0.75: 0.5 : 0.75 SWS)	(§) 84
9.2	Integriertes Grundlagenwissenschaftliches Seminar mit klinischem Bezug (3. Semester) Curricularanteil Klin. Fächer : Biochemie : Physiologie = 1: 0.5 : 0.5 SWS)	(§) 33

(Die in § 2 Abs. 2 Satz 5 der ÄAppO vorgesehenen "Seminare unter Einbeziehung geeigneter klinischer Fächer" und "Seminare mit klinischem Bezug" sind im Rahmen der mit einem (*) gekennzeichneten Seminare implementiert. (***) Das Seminar der Medizinischen Psychologie und Soziologie wird vollständig mit den Seminaren entsprechend § 2 Abs. 2 Satz 5 der ÄAppO integriert.

Das Propädeutische Praktikum der Medizinischen Psychologie und Soziologie und das Praktikum der Medizinischen Psychologie und Soziologie entsprechen *zusammen* dem in Anlage 1 der ÄAppO genannten Kursus der Medizinischen Psychologie und Soziologie; das Propädeutische Seminar der Medizinischen Psychologie und Soziologie und das Seminar der Medizinischen Psychologie und Soziologie entsprechen *zusammen* dem in Anlage 1 der ÄAppO genannten Seminar der Medizinischen Psychologie und Soziologie.

(2) Neben den in Abs. 1 genannten Pflichtveranstaltungen muß nach § 2 Abs. 8 ÄAppO bis zum Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung ein Wahlfach mit benotetem Leistungsnachweis absolviert werden, welches von den Dozenten der Universität Bonn in Abstimmung mit ihrer und der medizinischen Fakultät angeboten wird. Der Studierende muß vor Beginn der gewählten Veranstaltung durch Absprache mit dem Veranstaltungsleiter sicherstellen, daß ein benoteter Leistungsnachweis nach Vorschrift der Studienordnung (§ 4 Abs. 3) ausgestellt werden kann.

(3) Der Mindestumfang des Wahlfaches muß 2 Semesterwochenstunden entsprechen.

§ 3

Aufbau des Studiums, Zulassung zu einzelnen Lehrveranstaltungen

(1) Die Lehrveranstaltungen (Praktische Übungen, Kurse, Seminare), die entsprechend dem beiliegenden Studienplan (Anlage 1) angeboten werden, bauen sowohl wissenschaftlich didaktisch als auch in praktisch-technischen Anforderungen aufeinander auf.

(2) Für die in diesem Absatz genannten Lehrveranstaltungen gelten nach näherer Maßgabe der folgenden Unterabsätze a) - e) besondere Zulassungsvoraussetzungen:

- a) Voraussetzung für die Aufnahme in den "Kurs der Makroskopischen Anatomie" ist der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am "Seminar Anatomische Propädeutik" und am "Praktikum der Medizinischen Terminologie".
- b) Voraussetzung für die Aufnahme in das "Praktikum der Zellphysiologie und Physiologie" ist der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am "Praktikum der Physik für Humanmediziner".
- c) Voraussetzung für die Aufnahme in das "Praktikum Biochemie/Molekularbiologie" ist der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme *am* "Praktikum der Chemie für Humanmediziner".
- d) Voraussetzung für die Teilnahme an den "Integrierten Seminaren" im dritten Fachsemester ist der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am "Seminar Anatomische Propädeutik" oder am "Kurs der Zellbiologie und Mikroskopischen Anatomie" sowie der Nachweis der zeitgleichen Teilnahme am "Praktikum der Zellphysiologie und Physiologie" sowie am "Praktikum der Biochemie/Molekularbiologie". Hat der Studierende am "Praktikum der Zellphysiologie und Physiologie" oder am "Praktikum der Biochemie/Molekularbiologie" schon erfolgreich teilgenommen, so entfällt die Voraussetzung der zeitgleichen Teilnahme.

e) Voraussetzung für die Teilnahme an den "Integrierten Seminaren" im vierten Fachsemester ist der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am "Kurs der Makroskopischen Anatomie", sowie der Nachweis der zeitgleichen Teilnahme am "Praktikum der Zellphysiologie und Physiologie", am "Kurs der Zellbiologie und Mikroskopischen Anatomie", sowie am "Praktikum der Biochemie/Molekularbiologie". Hat der Studierende am "Praktikum der Zellphysiologie und Physiologie", am "Kurs der Zellbiologie und Mikroskopischen Anatomie" oder am "Praktikum der Biochemie/Molekularbiologie" schon erfolgreich teilgenommen, so entfällt die Voraussetzung der zeitgleichen Teilnahme.

(3) Der Zugang zu Lehrveranstaltungen mit begrenzter Platzkapazität richtet sich nach den Maßgaben von § 82 Absatz 3 Sätze 2 und 3 HG. Demnach sind vorrangig diejenigen Studierenden des vorklinischen Abschnittes des Studiengangs Humanmedizin zu berücksichtigen, deren Studienfortschritt den Besuch der Lehrveranstaltung erfordert. Übersteigt die Zahl der teilnahmewilligen Studenten für eine Veranstaltung mit begrenzter Platzzahl die Zahl der verfügbaren Plätze, so sind die Bewerber wie folgt zu reihen:

Zunächst sind Studierende zu berücksichtigen, die sich zum zweiten Male bewerben, da ihre Erstbewerbung aus Kapazitätsgründen erfolglos geblieben ist (Gruppe 1); dann sind diejenigen Studierenden zu berücksichtigen, die sich erstmals bewerben (Gruppe 2); danach sind die Studierenden zu berücksichtigen, die die Lehrveranstaltung bereits mindestens einmal erfolglos besucht oder abgebrochen haben, und die sich zum nächstmöglichen Termin erneut beworben haben und deren erneute Bewerbung aus Kapazitätsgründen erfolglos geblieben ist (Gruppe 3); danach sind die Studierenden zu berücksichtigen, die die Lehrveranstaltung bereits mindestens einmal erfolglos besucht oder abgebrochen haben, und deren erneute Bewerbung im vergangenen Semester aus Kapazitätsgründen erfolglos geblieben ist (Gruppe 4); danach sind die Studierenden zu berücksichtigen, die die Lehrveranstaltung bereits mindestens einmal erfolglos besucht oder abgebrochen haben (Gruppe 5); danach sind alle übrigen Studierenden zu berücksichtigen (Gruppe 6). Ist innerhalb einer Gruppe eine Auswahl erforderlich, wird durch das Los entschieden.

(4) Für jede scheinpflichtige Lehrveranstaltung ist eine vorherige schriftliche Anmeldung beim Veranstaltungsleiter erforderlich. Sie muß innerhalb der zuvor fakultätsöffentlich bekannt gegebenen Anmeldefrist oder für den Fall, daß eine solche nicht bestimmt ist, bis spätestens zum Tag des Vorlesungsbeginns der Universität Bonn für das jeweilige Semester (Ausschlußfrist) erfolgen. Für eine Lehrveranstaltung des ersten Fachsemesters verlängert sich die Frist um eine Woche. Eine Ausnahme von der Anmeldefrist kann der Veranstaltungsleiter für Studierende zulassen, die nach Ablauf der Anmeldefrist von der Universität Bonn für den Studiengang Humanmedizin eingeschrieben worden sind. Über die Zulassung einer Ausnahme entscheidet der Leiter der Veranstaltung nach pflichtgemäßem und fachlichem Ermessen.

§ 4

Scheinvergabe in scheinpflichtigen Lehrveranstaltungen

(1) Die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme im Sinne von § 2 Absatz 7 der Approbationsordnung für Ärzte in der jeweils gültigen Fassung wird vom jeweils verantwortlichen Leiter der Lehrveranstaltung nach einer Überprüfung und Bewertung ausgestellt. Die regelmäßige Teilnahme an einer scheinpflichtigen Lehrveranstaltung ist gegeben, wenn der Studierende mindestens 85 % der gesamten Unterrichtszeit anwesend war. Wird die Fehlzeit von höchstens 15 % aus von dem Studierenden nicht zu vertretenden Gründen überschritten, so entscheidet der Leiter der Lehrveranstaltung im Einvernehmen mit dem Studiendekan über eine Kompensation der Fehlzeit.

(2) Die erfolgreiche Teilnahme an der jeweiligen Lehrveranstaltung wird durch praktische und theoretische Leistungsnachweise in mündlicher und/oder schriftlicher Form festgestellt. Einzelheiten zu Art, Umfang und Inhalt der zu erbringenden Leistungsnachweise sowie die Grundsätze für deren Bewertung, die Bestehenskriterien und das Verfahren bei Nichtbestehen bestimmt der für die jeweilige Lehrveranstaltung Verantwortliche. Die Festlegungen nach Satz 2 sind spätestens einen Monat vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung fakultätsöffentlich in geeigneter Weise (Aushang etc.) festzulegen.

(3) Der Leistungsnachweis für das Wahlfach ist nach § 2 Abs. 8 ÄAppO zu benoten. Für die Bewertung sind entsprechend § 13 Abs. 2 ÄAppO folgende Prüfungsnoten zu verwenden:

Sehr gut (1)	für eine hervorragende Leistung.
Gut (2)	für eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt.
Befriedigend (3)	für eine Leistung, die in jeder Hinsicht durchschnittlichen Anforderungen gerecht wird.
Ausreichend (4)	für eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt.
Nicht Ausreichend (5)	für eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Wird die Leistung im Wahlfach mit "nicht ausreichend" bewertet, so ist die Leistungsüberprüfung zu wiederholen. Sofern es sich hierbei um eine mündliche Überprüfung handelt, ist zu der Wiederholung ein Beisitzer hinzuzuziehen. Im übrigen gilt § 5 Abs. 1.

Umfaßt das Wahlfach mehrere Veranstaltungen unter Beteiligung unterschiedlicher Dozenten, gehen die darin erworbenen Noten mit dem Gewicht der Stundenzahl der Einzelveranstaltungen in die Gesamtnote ein, die auf eine Stelle nach dem Komma gerundet wird.

Gegen die Bewertung der Leistung im Wahlfach kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch beim Studiendekan eingelegt werden.

(4) Versucht der Studierende das Ergebnis seiner Leistungsüberprüfung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, wird die betreffende Leistung mit "nicht ausreichend" bewertet.

§ 5

Wiederholbarkeit von scheinpflichtigen Lehrveranstaltungen

(1) Mündliche und schriftliche Leistungsüberprüfungen, die für die Bestätigung der erfolgreichen Teilnahme an einer Lehrveranstaltung Voraussetzung sind, können innerhalb dieser Lehrveranstaltung einmal wiederholt werden. Dabei ist es zulässig, die Wiederholung so zu gestalten, daß im Verlaufe einer Lehrveranstaltung erfolgte Teilüberprüfungen zusammengefaßt werden.

(2) Studierenden, die erfolglos an einer Veranstaltung teilgenommen haben, können vom Kursleiter Teilleistungen aus den früheren Teilnahmen anerkannt werden. Sie können auf eine ihren Bedürfnissen angemessene Lehrveranstaltung verwiesen werden.

§ 6

Rücktritt von Lehrveranstaltungen oder Leistungsüberprüfungen

(1) Ist der Studierende wegen Krankheit oder aus einem anderen wichtigen Grund gehindert, an einer scheinpflichtigen Lehrveranstaltung regelmäßig oder an einer Leistungsüberprüfung teilzunehmen, wird der Rücktritt von der Veranstaltung oder der Leistungsüberprüfung auf schriftlichen Antrag vom Leiter der Veranstaltung genehmigt. Der Antrag ist unverzüglich ab Kenntnis des Hinderungsgrundes zu stellen, im Falle einer Erkrankung grundsätzlich unter Beifügung eines ärztlichen Zeugnisses. In Zweifelsfällen kann ein amtsärztliches Zeugnis verlangt werden. Die Genehmigung ist ausgeschlossen, wenn bei Eintritt des Hinderungsgrundes feststeht, daß aufgrund von bis dahin eingetretenen Fehlzeiten oder mangelhafter Leistungen die Bescheinigung einer regelmäßigen und erfolgreichen Teilnahme auch nach Vollendung der Lehrveranstaltung ausgeschlossen wäre.

(2) Hat sich ein Studierender in Kenntnis oder fahrlässiger Unkenntnis eines wichtigen Grundes nach Abs. 1 einer schriftlichen Leistungsüberprüfung unterzogen, kann ein Rücktritt wegen dieses Grundes nicht genehmigt werden. Fahrlässige Unkenntnis liegt insbesondere dann vor, wenn der Studierende bei Anhaltspunkten für eine gesundheitliche Beeinträchtigung nicht unverzüglich eine Klärung herbeigeführt hat. In jedem Fall ist der Rücktritt ausgeschlossen, wenn nach Eintritt des Hinderungsgrundes oder nach Ablegung der Leistungsüberprüfung ein Monat verstrichen ist.

(3) Wird der Rücktritt genehmigt, gilt die Lehrveranstaltung als nicht besucht oder die Leistungsüberprüfung als nicht unternommen. Eine Anrechnung auf die Wiederholungsmöglichkeiten nach § 5 erfolgt nicht. Wird der Rücktritt nicht genehmigt, gilt die Teilnahme an der Lehrveranstaltung oder der Leistungsüberprüfung als erfolgloser Versuch, der im Rahmen der Wiederholungsmöglichkeiten nach § 5 mitzurechnen ist.

Übergangs- und Schlußbestimmungen

§ 7

Übergangsbestimmungen

(1) Für Studierende, die nach Inkrafttreten dieser Ordnung nach Maßgabe der Approbationsordnung für Ärzte in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1987 (BGBl. I S. 1593), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 27. April 2002 (BGBl. I S. 1467) ihr Studium entsprechend der Studienordnung der Universität Bonn für den Studiengang Medizin vom 15. Oktober 1992 (Amtliche Bekanntmachungen der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 22. Jahrgang, Nr. 10 vom 23. Oktober 1992) entsprechend dem Studienplan fortsetzen, gilt die Studienordnung vom 15. Oktober 1992 auch weiterhin bis zum Physikum.

(2) Für Studierende, die nach Inkrafttreten dieser Ordnung nach Maßgabe der Approbationsordnung für Ärzte in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1987 (BGBl. I S. 1593), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 27. April 2002 (BGBl. I S. 1467) ihr Studium fortsetzen und dabei um 2 oder mehr Semester von dem Studienplan der Studienordnung der Universität Bonn für den Studiengang Medizin vom 15. Oktober 1992 (Amtliche Bekanntmachungen der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 22. Jahrgang, Nr. 10 vom 23. Oktober 1992) abweichen, gilt die hier beschriebene Studienordnung. Sofern in der Übergangszeit Veranstaltungen nach der Studienordnung vom 15. Oktober 1992 angeboten werden, können sie an diesen entsprechend den Regelungen der Studienordnung teilnehmen.

(3) Es liegt im pflichtgemäßen und fachlichem Ermessen des Studiendekans, Studierende, auf die Ziffer 1 nicht zutrifft, ersatzweise für Veranstaltungen nach der Studienordnung vom 15. Oktober 1992 auf äquivalente Veranstaltungen nach der hier vorliegenden Studienordnung zu verweisen, sofern ihnen hierdurch kein Zeitverlust oder höchstens ein Zeitverlust von einem Semester entsteht. Der Fachvertreter der betroffenen Veranstaltung ist hierbei zu hören.

§ 8

Inkrafttreten

Die vorstehende Studienordnung tritt rückwirkend zum Beginn des Wintersemesters 2003/2004 in Kraft. Die Veröffentlichung der Studienordnung erfolgt in den Amtlichen Bekanntmachungen - Verkündungsblatt - der Universität Bonn.

Gleichzeitig tritt die Studienordnung der Universität Bonn für den Studiengang Medizin vom 15. Oktober 1992 (Amtliche Bekanntmachungen der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 22. Jahrgang, Nr. 10 vom 23. Oktober 1992) außer Kraft, sofern sie den ersten Studienabschnitt bis zum Physikum betrifft.

Der Dekan der
Medizinischen Fakultät
Universitätsprofessor Dr. Dr. Thomas Bieber

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Medizinischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn vom 21. Oktober 2004.

Bonn, den 13. Dezember 2004

Der Rektor der
Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Universitätsprofessor Dr. Matthias Winiger

Anlage 1 zur Studienordnung für den ersten Abschnitt des Studiengang Humanmedizin (bis um Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung) an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

Studienplan für den ersten Abschnitt des Studiums der Humanmedizin (Fachsemester 1-4) an der Universität Bonn Stand 11.06.2003

Fach / Titel	Typ	FS	SWS	Gesamtstunden		empfohlen
				scheinpflichtig	§2 (2)	
Vorlesung Anatomie	v	2&3	5			140
Kursus der makroskopischen Anatomie	p	3	8	112		
Seminar Anatomie	s		2.66	37		
Kursus der Zellbiologie und mikroskopischen Anatomie	p	2	5.33	74		
Seminar der Anatomischen Propädeutik	si	1	1.166		16	
Vorlesung der Biochemie	v	2&3	5			140
Praktikum der Biochemie/Molekularbiologie	p	2&3	1.33	38		
Seminar Biochemie	s	2&3	1.33	37		
Vorlesung Biologie	v	1&2	2			56
Praktikum Biologie	p	1&2	2	56		
Vorlesung Chemie für Mediziner	v	1	3			42
Praktikum Chemie für Mediziner	p	1	4	56		
Vorlesung Physik für Mediziner	v	1	3			42
Praktikum Physik für Mediziner	p	2	4	56		
Übungen Rechnen in der Medizinischen Physik	u	1 o. 2	2			28
Vorlesung der Physiologie	v	3&4	5			140
Praktikum Zellphysiologie und Physiologie	p	3&4	1.67	47		
Seminar Physiologie	s	3&4	1.33	37		
Vorlesung Propädeutik der Medizinischen Psychologie und Soziologie	v	1	2			28
Propädeutisches Praktikum der Medizinischen Psychologie und Soziologie*	p	1	1	14		
Propädeutisches Seminar der Medizinischen Psychologie und Soziologie*	si	1	1		14 ⁺	
Vorlesung Medizinische Psychologie und Soziologie	v	4	3			42
Praktikum der Medizinischen Psychologie und Soziologie	p	4	1	14		
Seminar der Medizinischen Psychologie und Soziologie	si	4	1.166		16 ⁺	
Praktikum der Medizinische Terminologie	p	1	2	28		
Einführung in die Klinische Medizin (Praktikum und Demonstrationen)	p	1	2	28		
Praktikum der Berufsfelderkundung	p	3&4	1.166	16		
Integriertes Grundlagenwissenschaftlich-Klinisches Seminar (4. Semester)	si	4	6		84	

Integriertes Grundlagenwissenschaftlich-Klinisches Seminar (3. Semester)	si	3	2.33		33	
Wahlfach	-	1-4	2		28	
Summe				650	28	163 658

Erläuterungen:

FS, Fachsemester

SWS, Semesterwochenstunden

p, Praktikum

v, Vorlesung

s, Seminar

si, integrierendes Seminar entsprechend § 2 Abs. 2 Satz 5 der ÄAppO

o., oder

*Das Propädeutische Praktikum der Medizinischen Psychologie und Soziologie und das Praktikum der Medizinischen Psychologie und Soziologie entsprechen *zusammen* dem in Anlage 1 der ÄAppO genannten Kursus der Medizinischen Psychologie und Soziologie; das Propädeutische Seminar der Medizinischen Psychologie und Soziologie und das Seminar der Medizinischen Psychologie und Soziologie entsprechen *zusammen* dem in Anlage 1 der ÄAppO genannten Seminar der Medizinischen Psychologie und Soziologie. Sie sind mit den Seminaren entspr. § 2 (2) ÄAppO vollständig integriert und scheinpflichtig.

Das Wahlfach kann jederzeit abgeleistet werden, und die Wahl des Wahlfaches sowie die organisatorischen Absprachen mit den Dozenten der Universität liegen in der Verantwortung der Studierenden. Es wird empfohlen, das Wahlfach im 3. oder 4. Fachsemester abzuleisten.

Das Praktikum der Berufsfelderkundung ist als ganztägige Veranstaltung (2 Termine zu je 8 Stunden) vorgesehen.